



P. Rogalsky,
Leiter der Brüdergemeinde.

B. Die Kottljarewer Mennoniten-Brüdergemeinde.

Kottljarewka wurde 1885 gegründet und sofort zum Hauptort der Brüdergemeinde auf der neuen Ansiedlung. Diese Gemeinde hat unabhängig von der Kalinower-Mennonitengemeinde ihren eigenen kirchlichen Entwicklungsgang gehabt. Der Verfasser bedauert nur, daß ihm gerade von dieser Seite so kurzes Material geliefert worden ist, so daß es ihm nicht als Schuld angerechnet werden darf, wenn gerade die M.-Brüdergemeinde so wenig eingehend behandelt wurde.

Die Mennoniten-Brüdergemeinde, anfangs aus 44 Mitgliedern bestehend, wurde am 7. September durch 2 Gemeindebrüder von der Molotschna, Franz Niffel und Wilhelm Löwen, gegründet. Am 8. September wurden die Brüder Jsaak Fast—Waldeck und Jakob Dörksen—Nordheim, welche schon früher zu Predigern berufen worden waren, durch obengenannte Brüder ordiniert. Bruder Jsaak Fast bekam die Gemeindeführung. Das Amt der Diakonen übernahmen die Brüder Aron Friesen—Marienort und Heinrich Fedrau—Bahndorf.

Die Versammlungen wurden die erste Zeit in Wohnhäusern, Ställen—oder auch in Erdhütten abgehalten.

1887 kaufte die Gemeinde in Kottljarewka ein Haus nebst Baustelle. Dieses Gebäude richtete man zum Abhalten der gottesdienstlichen Versammlungen ein und wurde am 13. September desselben Jahres eingeweiht, ohne jedoch die obrigkeitliche Erlaubnis zu haben. Wars aus Unkenntnis unterblieben, oder trug eine gewisse Saumseligkeit die Schuld an dieser Unterlassung, — genug, als man schon darum wirkte, die Bestätigung des Hauses aber noch nicht hatte, kam am 11. November 1896 der örtliche Pristaw und versiegelte auf Zuschrift der höheren Behörde im Beisein des leitenden Bruders Jsaak Fast das Versammlungshaus.

Sogleich kam die M.-Brüdergemeinde, wo gehörig, um die Genehmigung ein, ein neues Versammlungshaus bauen zu dürfen. Die Erlaubnis erfolgte ohne weiteres, und so wurde das alte Haus im Frühjahr 1897 abgebrochen und ein neues aufgeführt, 10½×5 Faden. Die Einweihung desselben erfolgte schon am 14. September 1897.

Am 10. September 1900 wurde der leitende Bruder Izaak Fast zum Ältesten ordiniert und 1901 bekam die Gemeinde ihr eigenes Kirchensiegel.

Zu den anfänglichen 44—45 Gliedern sind im Laufe der Zeit durch Taufe und Aufnahme noch 695 Mitglieder hinzugekommen. Zur Kottlarewer Brüdergemeinde zählen jetzt noch die drei Filialen: Nikolaisfeld—Donez-Gebiet, Alexandropol und Steintal im Alexandrowschen Kreise.

1908, am 30. November, starb Ältester Izaak Fast in Folge eines Schlaganfalles, und Br. Fr. Fröse wurde Leiter der Gemeinde.

Im Jahre 1906 wurde auf dem Hofe des Versammlungshauses noch ein besonderes Haus aufgeführt, in welchem an den Sonntagen, während der Mittagspause, die Jünglinge auf dem einen und die Jungfrauen auf dem andern Ende desselben zusammenkommen, um sich unter Anleitung älterer Brüder und Schwestern aus Gottes Wort zu erbauen. Gleichzeitig werden die jüngeren Kinder im Versammlungshause von Sonntagschullehrern unterrichtet.

Die Beziehungen der Memrif- Kalinower- Mennoniten- und der Kottlarewer = Mennoniten- Brüdergemeinde zu einander waren von Anfang an, wenn auch nicht gerade brüderlich, so doch sehr erträglich und gestalteten sich unter der Leitung der beiden Ältesten Janzen und Fast in Folge der gemachten langjährigen Erfahrungen immer mehr zu einem friedlichen und einträchtigen Nebeneinandergehen aus, was nicht ohne Segen für beide Richtungen geblieben ist.

